

# BM03

2011

Fachmagazin für Innenausbau, Möbel, Bauelemente



MÖBELTRENDS

**Die neue Natürlichkeit**

BESCHLÄGE

**Bewegende Momente**

EDV-MAGAZIN

**Das Unplanbare  
planen**

BAU 2011

**Nachhaltige Ideen für  
Bau und Ausbau**

Während der etwas ruhigeren letzten 2 Jahre hat die Möbelbranche anscheinend kräftig durchgeatmet, um jetzt gut erholt in das neue Geschäftsjahr zu starten. Die imm cologne 2011 lockte viele Besucher, vor allem auch wieder ein internationales Publikum, bot neue Konzepte, eine hervorragende Mischung aus Qualität und Quantität, aber vor allem eine Rückbesinnung auf die Kernkompetenzen. Besonders erfreulich war, dass der Design-Nachwuchs neben der gewohnten Experimentierfreudigkeit und Innovationskraft bereits ein sehr gutes Gespür für Marktbedürfnisse mitbrachte, welches sich in marktreifen Produkten äußerte. Ein Teil der „Big-Player“ zeigte sich leider wenig innovativ, wohingegen Nischenanbieter zukunftsweisende Konzepte und Ideen zeigten.

#### Farben und Oberflächen

Ein Großteil der verwendeten Farben und Oberflächen bleibt, wie bereits in den Vorjahren, weiß. Gemäß dem Trend zu mehr Natürlichkeit gewinnen naturbelassene Oberflächen, dezente Farben und fühlbare Strukturen deutlich mehr Marktanteil. Holz, Steine und grobe Stoffe sorgen für Behaglichkeit und erzeugen „Wohlfühl“-Atmosphäre. Um diese Wirkung auch mit Farben und Flächen zu erzielen, entschieden sich die Designer vielfach für Anthrazit, Schiefer, Schwarz, Braun oder dezente Cremetöne.

Verspielte, aufwändige Verzierungen, orientalische oder barocke Muster sowie modische Auffälligkeiten findet man kaum noch, und wenn, dann nur noch als Deko-Akzent: Der Trend geht zu klarem Design und einfachen Mustern. Weiterhin unverzichtbar, und aus der Möbelgestaltung kaum mehr wegzudenken, ist Hochglanz. Metall, Chrom und Spiegelflächen kommen zum Einsatz und werden kompromisslos miteinander kombiniert. Wie bereits in Architektur und Mode zu sehen, dürfen diese

#### Der Autor

Christian Schuster, Tischlermeister und Gestalter, leitet die Firma Schuster Innenausbau GmbH in Geseke und führt das Planungsbüro freiraum



Als beschwingtes Fragment einer Kugelschale oder eben eines Schiffes bietet diese „barca“ auf gebogenen Holzleisten eine spektakuläre Sitzmöglichkeit (Vertrieb: conde house)

Impressionen von der imm cologne: Feines Handwerk im Aufwind

## Die neue Natürlichkeit



Ausgewogen in den Proportionen und in der Farbgebung dieser gepolsterte Stuhl von der Firma „Ethnicraft“



Schlicht in der Form, edel in den Materialien und mit elegant platzierten Schubkästen: Spiegelablage „riletto“ von Team 7

Das „atilla“ Sideboard von conde house besitzt kraftvolle mit durchlaufendem Holzbild versehene Fronten. Das Ganze filigran eingefasst durch die dünnen Seitenwände





Das schwebende Möbel von Kettner ist eine stark horizontal und vertikal betonte Komposition aus unsymmetrischen schön angeordneten Einzelteilen, die ein Wandregal mit einem Sideboard verbinden und es zu einer Wandskulptur machen

Der Tisch „Riflessi“ by Xhixha von Riva ist eine robuste und archaisch anmutende Verbindung aus dünnen Holzbohlen, aus den Hafenspählen der Lagune von Venedig gesägt, und einem spiegelnden, massiven und gleichzeitig verspielten Chromfuß



Die „étagère de coin“ von Ligne roset ist ein kleines, mobiles Wandregal, das sich dank des langen filigranen Doppelfuß-Ständers ohne Zeitaufwand in jede Raumecke einfügt



„Point Desk“ von Naver collection: Das zweckmäßige Möbel bietet eine Ablage in Form einer, im Profil, trapezförmigen Arbeitsplatte mit integrierten Schubladen und Fächern. Diese ruht auf einem 60er-Jahre Untergestell mit Chromfüßen

auch rostig, abgenutzt, verwittert oder verbraucht aussehen. Der „Industrial-“ oder „Used-Look“ ist oft zu finden und wird in seiner Nische sicherlich an Gewicht noch zunehmen.

### Licht und Glas

So individuell wie Möbel und Einrichtungen sind auch die Lichtlösungen. Licht wird weniger plakativ, sondern vorrangig unterstützend eingesetzt. Perfekt auf die Wirkung des Möbels abgestimmt betonen Leuchten und Lampen die natürliche Raumgestaltung. Dezentle Lichtflächen, hinterleuchtete Schrankwände, organische Leuchten, atemberaubende Lichtermee. In Kombination mit einer stimmigen Raumplanung erzeugen sie harmonische Stilwelten. LED-Technik macht dies energieeffizient möglich.

Seidig-matte Glasoberflächen spiegeln den Trend zu mehr Natürlichkeit wider. Ohne Spiegelungen, störende Reflektionen oder künstliche Effekte zeigen sie sich angenehm zurückhaltend. Sie erzeugen durch dezente Optik und angenehme Haptik eine angenehme Flächenwirkung. Glas wird weiterhin auch als konstruktives Element eingesetzt, das den Möbeln Leichtigkeit und Transparenz verschafft.

### Möbel – „Back to the woods“

„Green-Line“-Möbel sind im Vortrend: Ökologische Materialien, ökonomischer Einsatz, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung sind wichtige Argumente, und aus dem Vokabular der Möbelentwicklung nicht mehr wegzudenken. Durch handwerkliche Perfektion, intelligente Detaillösungen und hochwertige Materialien glänzen die Möbel mit Funktionalität und Bedienfreundlichkeit. Aber auch optisch haben die aktuellen Entwicklungen viel zu bieten. Großflächige Fronten, komplexe Regalsysteme, filigrane Statikwunder, vertikal-orientierte Kastenmöbel. Deutlich war zu spüren, dass die Designer viel Spaß an neuen Entwicklungen und Innovationen hatten, und dabei haben sie eines gemeinsam, die Rückbesinnung auf Qualität. Die Möbel von morgen bieten mehr „Understatement“, verzichten auf Technikgeprotze und passen sich dem individuellen Stil der Nutzer an. Darüber hinaus sind „Used-Möbel“ auf dem Vormarsch, das heißt perfekt gearbeitete Möbel erhalten natürli-



Ein verspieltes Ecksofa „Fossa“ von COR, das zum Ausruhen aber auch noch zum Umstecken der farbigen Rückenelemente einlädt

che Gebrauchsspuren. Dieser Trend stellt hohe Ansprüche an die technischen Komponenten wie Beschläge. Die Materialauswahl wird bewusster vorgenommen, selten werden mehr als zwei bis drei Materialien miteinander kombiniert. Der Materialmix im Bereich Metall scheint dagegen keine Grenzen zu kennen. Abschließend lässt sich für diesen Bereich sagen, dass Multifunktionsmöbel generell rückläufig sind, ein Bett ist ein Bett, ein Schrank sieht wie ein Schrank aus und ein Tisch eben wie ein Tisch.

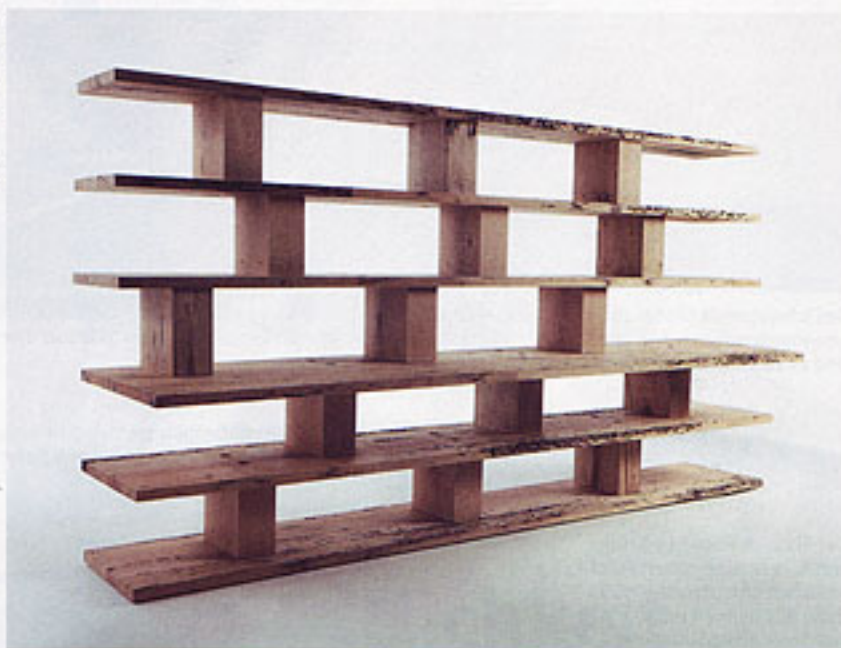
#### Helle Holzarten

Wenn der Trend in Richtung Natürlichkeit geht, rückt die Auswahl der Materialien in den Fokus der Verbraucher. Die Verwendung heimischen Holzes wird im Zusammenhang mit der allgemeinen Nachhaltigkeitsdiskussion immer wichtiger. Wie bereits angekündigt, werden im hochwertigen Möbelbereich vermehrt helle Hölzer wie Ahorn, Robinie, Rüster und Esche verwendet. Aber auch Wurzel- und Kernhölzer und die Klassiker Eiche und Nussbaum sind weiterhin im Trend. Um Natürlichkeit und Authentizität der Hölzer zu unterstreichen, werden diese aufwändig bearbeitet: gekalkte, geölte oder durch Sägeschnitt raue Oberflächen erzeugen eine besondere Wirkung. In der Holz- und Furnierverarbeitung hat es die klassische Blume zurück auf die Möbelflächen geschafft und erkämpft sich bereits dieses Jahr einen großen Marktanteil vom schlichten, streifigen Furnier zurück. Exotenhölzer dagegen waren kaum mehr zu sehen.

#### Küchenwelten

Mit großer Spannung erwartet, konnte der neue Bereich LivingKitchen die hochgesteckten Erwartungen leider nicht erfüllen. Sterne-Köche und gutes Essen hatten größere Magnetwirkung als die Möbel und Entwicklungen. Ohne leeren Magen hätte man diese Hal-

Sägeraues Massivregal: „Bookshelf“ von Riva, gefertigt aus den wurmfraßigen Hafenspalen der Lagunenstadt Venedig, hält Einzug in den High-End-Wohneinrichtungsbereich



Eine schlichte Holzbank wird durch erlesene und unterschiedliche Materialien zu einem besonderen Möbelstück: „nox bank“ von Team 7



Wieder gefragt sind individuelle Möbel, wie dieser Schminktisch DL Vico von Gruber + Schlager mit einem zusammenklappbaren Spiegel



Traditionelle Holzverbindungen in Kombination mit unterschiedlich farbigen Holzarten sind gefragt und in Szene gesetzt: „Chest of drawers“ von Team 7



Ein niedriges Wandboard mit ganz dünnen Seitenwänden auf 4 feinen Metallfüßen  
(Entwurf und Herstellung: Böwer GmbH, Foto: Tillmann Franzen, [www.tillmannfranzen.com](http://www.tillmannfranzen.com))



Eine praktische, verspielte und individuelle Regalwand „cuts“ von Ligne roset



Ein dynamisches Polstermöbel ist dieser Freischwinger-Sessel „Lou“ der Firma Ligne roset



„Butterfly“ von Naver collection ist ein Tisch mit einer edlen Tischplatte und einem sensibel verarbeiteten Untergestell aus Holz

Ein ganzheitliches Schlafzimmer von Ruhe & Raum



le vielleicht sogar vernachlässigen können. Den Trend der Küche zum Kommunikations- und Wohnzentrum haben alle Hersteller erkannt und mehr oder weniger innovativ umgesetzt. Die Aussteller haben ihre Pflicht erfüllt, sind an der Kür leider gescheitert. Gerade in diesem spannenden Bereich hatten wir mehr Ideenreichtum und kreative Konzepte erwartet.

#### Resümee

Die diesjährige imm cologne bot mehr Platz und Aufmerksamkeit für die Nischenanbieter und den Nachwuchs. Auffallend war die zunehmende Handwerklichkeit der Produkte: Natürliche Oberflächen, perfekter Used Look, lebhaft, blumige Furniere bis hin zu Patchworkartigen Furnierbildern. ■